

Meningokokken

Klinik der Meningokokken-Erkrankungen _____	3
<i>Markus Knuf</i>	
Epidemiologischer Wandel der Meningokokken-Erkrankungen in Deutschland und Europa _____	6
<i>Thiên-Trí Lâm et al.</i>	
Meningokokken und Reisen _____	11
<i>Tomas Jelinek</i>	
Impfprävention: Aktuelle Studiendaten und Anwendung in der Praxis _____	15
<i>Ralph Köllges</i>	
Impfempfehlungen der STIKO 2020/21 _____	19

Prävention invasiver Meningokokken-Erkrankungen – ein alter Hut?

Invasive Meningokokken-Erkrankungen (IME) kommen zwar selten vor, verlaufen aber tückisch schnell und in 8,8 bis 15,8 % der Fälle tödlich. Der initial heterogene und oft oligosymptomatische Verlauf erschwert die rasche Diagnosestellung, die für Prognose und Ausgang einer IME ganz entscheidend ist. Hautbefunde, insbesondere Petechien, stellen ein absolutes Alarmsignal dar und sollten zu einer unverzüglichen intensivmedizinischen Behandlung führen. Von besonderer Bedeutung ist, dass bei bis zu 30 % der Überlebenden Spätfolgen auftreten. Grund genug, sich mehr mit Meningokokken-Infektionen zu befassen.

In diesem Sonderheft finden Sie neben einem Überblick zur Klinik von IME aktuelle Informationen zum epidemiologischen Wandel der IME in Deutschland und Europa aus der Arbeitsgruppe um Ulrich Vogel aus Würzburg. Mit einer jährlichen Inzidenz von 0,4 je 100.000 Einwohner gehört Deutschland zu den Niedrigprävalenzländern. Die Impfempfehlung gegen Meningokokken C (MenC) hat zu einem deutlichen Rückgang, insbesondere bei MenC-Fallzahlen beigetragen. Bemerkenswert ist, dass Überlebende einer IME ein 50-fach erhöhtes Risiko haben, erneut zu erkranken. Von besonderer Bedeutung ist auch das Thema „Meningokokken und Reisen“. Tomas Jelinek aus Düsseldorf arbeitet die weltweiten Risikogebiete heraus und gibt Empfehlungen zu Meningokokken-Impfungen bei Reisenden.

Meningokokken-Infektionen – ein alter Hut? Nein, es hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Neben der Einführung von Meningokokken-B-Impfstoffen, treten insbesondere Meningokokken-ACWY-Impfstoffe in den Blickpunkt. Glücklicherweise sind mittlerweile in Deutschland 3 konjugierte Meningokokken-ACWY-Impfstoffe zugelassen. Ralph Köllges aus Möchengladbach berichtet über aktuelle Studiendaten und die Anwendung in der Praxis.

Abgerundet wird das vor Ihnen liegende Sonderheft „Meningokokken“ mit einer Darstellung zu den aktuellen Impfempfehlungen der STIKO gegen Meningokokken 2020/2021. Es ist wenig nachvollziehbar, warum als Standardimpfung nur gegen Meningokokken C geimpft wird. Nach der Lektüre des Heftes drängt sich doch eine umfassende Impfprävention gegen alle Meningokokken-Serogruppen auf.

Die Beiträge werden inhaltlich durch die einzelnen Autoren verantwortet. Das Heft wird von der Firma Sanofi-Pasteur unterstützt. Die Inhalte sind hiervon unabhängig.

Univ.-Prof. Dr. med. Markus Knuf, Worms,
Chefredakteur